

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.					
Moor westlich von Schmachthagen		X								0 5 0 7 - 2 3 3 - 4 0 0 4											
Standort /Geologie										Anschluß in TK											
Senke in der Endmoräne																					
Naturraum		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz																			
3 1 0																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt										Gemeinde / Stadt											
Müritz										Torgelow am See											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																					
06754																					
Schutzmerkmale										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
geschützt nach §20 LNatG M-V										NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat											
Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode			
Code S V U		V G K M D B V R K S V S V W N																U M V			
% 1 0		2 5 2 5 2 5 1 0 5																			
Vegetationseinheiten																					
SVU: Wasserfeder-Tauchflur, VGK:Scheinzypressen-Rispenseggenried, MDB:Torfmoos-Birken-Moorwald, VRK: Kalmus-Sumpfkressen-Flur, Igelkolben-Kleinröhricht, SVS: Schwimmblattvegetation aus Wasserlinse, Wasserstern, Wasserfenchel, VWN: Erlen-Grauweidengebüsch																					
Habitats + Strukturen																					
H D M H S E H Z R H A J C S T D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Ein kleines langgestrecktes Verlandungsmoor befindet sich im Wald 300m westlich von Schmachthagen. Im Südwestteil des Biotops befindet sich ein Restgewässer mit einer Wasserfeder-Tauchflur sowie Schwimmblattvegetation aus Wasserlinse, Wasserstern und Wasserfenchel. Am Rande dieser Wasserfläche ist ein Igelkolbenröhricht. Östlich der Wasserfläche, auf phasenweise trockenfallendem Boden folgt ein Rispenseggenried mit Scheinzypersensegge, das kleinflächig abwechselt mit einer Kalmus- Sumpfkressen - Flur. Nach Osten nimmt die Trophie von eutroph nach mesotroph ab. Am östlichen Ende des Moores schließlich ist ein niedrig wüchsiger Torfmoos-Moorbirkenwald mit einem nahezu geschlossenen Torfmoosteppich u. a. der Grau- Segge. In den Randbereichen ist stellenweise ein Erlen-Grauweidengebüsch zu finden. Eine konzentrische Zonierung fehlt aber weitgehend. Das Biotop ist umgeben von Nadelforst im Norden, Osten und Westen sowie Laubwald im Süden.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
X	Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse																			
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen																			
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung																			
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge																			
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X Umgebung relativ störungsarm																			
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter																			
	typische Zonierung von Biotoptypen	X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
X	Struktur- und Habitatreichtum																				
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.											
				0 5 0 7 - 2 3 3 - 4 0 0 4													
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition									
k g		k g		k g		k g		k g									
k				Torf, wenig gestört				dystroph				eben				N	
		g		Torf, degradiert				oligotroph				wellig				NO	
				Antorf		k		mesotroph		g		kuppig				O	
				Sand				eutroph				düinig				SO	
				Kies / Steine				poly- / hypertroph				Berg / Rücken				S	
				Lehm								Riedel				SW	
				Ton						g		Flachhang <= 9°				W	
				Halbkalk / Kalk		k		offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW	
				Schlamm / Faulschlamm								Nische					
										g		Senke / Strecksenke					
												Kerbtal					
				gestörter Boden				quellig				Sohlentäl					
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität				Umgebung													
k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g	
				intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer	
				extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer	
				aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Trockenbiotop	
		g		keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten	
								Erwerbsgartenbau		k		Laub- / Mischwald				Weg	
								Ferienhäuser		g		Nadelwald				Bahnanlage	
								Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Gewerbe / Industrie	
								Verkehr				Gehölz				Silo / Stallanlage	
								Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtbrache				Gebäude / Siedlung	
								sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Spülfeld / Halde	
										k		Graben				Bodenentnahme	
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Alnus glutinosa		Betula pubescens		Salix cinerea		Callitriche spec.											
Carex paniculata		Carex riparia		Lemna minor		Rorippa palustris											
Sparganium erectum		Typha latifolia		Sphagnum fimbriatum		Sphagnum squarrosum											
Galium palustre		Glyceria fluitans		Acorus cf calamus													
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Frangula alnus		Quercus robur		Rubus idaeus		Alopecurus geniculatus											
Athyrium filix-femina		Calamagrostis canescens		Calla palustris		Carex acutiformis											
Carex canescens		Carex elongata		Carex pseudocyperus		Deschampsia cespitosa											
Dryopteris carthusiana		Hottonia palustris		Iris pseudacorus		Juncus effusus											
Lycopus europaeus		Lysimachia vulgaris		Lythrum salicaria		Oenanthe aquatica											
Phragmites australis		Ranunculus sceleratus		Scrophularia umbrosa		Solanum dulcamara											
Stellaria uliginosa		Thelypteris palustris		Typha angustifolia		Urtica dioica											
Veronica beccabunga		Brachythecium rutabulum		Calliergon giganteum		Drepanocladus aduncus											